

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 218.

Montag, 19. September 1904, abends.

57. Jahrg.

Dieses Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., nach außen 2 Mark 10 Pfg., bei Abnahme am Schalter der Exped. 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Abnahme durch den Briefträger ist möglich. Tagespreis 5 Pfg. für die Nummer bei Vorzahlung bis 9 Uhr abends. Sonstige Anzeigen sind zu verhandeln. — Druckerei: Riesaer Druckerei. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vorschriften zur Sicherung eines elektrischen Kabels in der Elbe.

Zum Schutz des 450 m unterhalb der Dampfschiffanlegestelle in Gorkow am oberen Ende des sogenannten Gohlis'er Pfahrs durch den Elbstrom verlegten elektrischen Kabels, dessen Abzweigung durch 2 an beiden Ufern angebrachte und mit der Aufschrift „Kabel. Nicht Anrühren.“ versehene Tafeln bezeichnet ist, wird an dieser Stelle des Ankers der Holzboje und Fische, sowie das Baden und Treiben mit schließendem Anker und das Einsetzen und Streichenlassen der Schilde auf dem Grunde hierdurch verboten.

Zusammenfassungen werden, neben einleitender Forderung für etwaige Beschädigungen des Kabels, nach § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 48 der Polizeiverordnung für die Schiffahrt

und Fischeerei auf der Elbe vom 8. Januar 1894, beziehentlich § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Verstoß bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Renstadt als Elbstromamt.

am 18. September 1904.

1508 III.

von Crammhaar.

Der Weidauer Weg zwischen Weiß- und Rollschraße bleibt wegen seines Ausbaues vom 20. September 1904 ab bis auf weiteres für allen Verkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über die Weißstraße, Sahastraße und Rollschraße verwiesen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. September 1904.

Dr. Dehne.

Fah.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. September 1904.

Dem Geflügel- und Kanarienvogelzüchterverein für Riesa und Umgegend ist die Genehmigung erteilt worden, auch im nächsten Jahre und zwar vom 28. bis 30. Januar 1905 wieder eine Allgemeine Geflügel- und Kanarienvogel-Ausstellung verbunden mit Prämierung und Verlosung abzuhalten. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits in vollem Gange und es ist zu erwarten, daß diese zweite Ausstellung der ersten nicht nachsehen wird. In einer gestern im Wettiner Hof stattgefundenen, vom Vereinsvorsitzenden, Herrn R. Streif, geleiteten Mitgliederversammlung wurden, nachdem zunächst die vom Vorstand beschlossenen Resolutions vom Vorsitzenden dem für hervorragende Leistungen in der Geflügelzüchtung prämierten Mitgliedsangehörigen und einige interne Vereinsangelegenheiten erledigt worden waren, die näheren Bestimmungen hinsichtlich der Ausstellung und Verlosung getroffen bez. den Vorschlägen des Ausschusses gemäß genehmigt.

Der neue bulgarische Posttarifentwurf im Vergleich mit dem geltenden Posttarif nach Ägypten- und Rumänien-Posttarif, abgedruckt in Heft 8 des 7. Bandes der vom Reichsamte des Innern herausgegebenen Berichte über Handel und Industrie, liegt bei der Handelskammer Dresden zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus. Das betreffende Heft kann auch von Carl Heymann's Verlag in Berlin, W. 8, Mauerstraße 44 bezogen werden.

Der im Geschäftsjahre der Handelskammer Dresden, circa-März 9 pt., anstehenden Räte zweifelhafter Firmen im Auslande, deren Benutzung den hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen empfohlen wird, sind Nachträge eingegangen, welche aus zuverlässiger Quelle kommende Warnungen vor kreditunwürdigen Geschäftsführern in Amsterdam (B.), Valparaiso (Ch.), Haug (Dachstein), welches Voranbezahlung für Provision usw. fordert. Kato (S. & Co.), London (W., G. & Co.) und 2 Banken, Madrid (W.), New Castle on Tyne (S.), Braffen (D. in Südbrasilien), S. in Bahia und Agent S. in Rio de Janeiro), Frankreich (Vebex, Schaffhausen- und Wertungsbir.), Ungarn (Agent, der unter Wiener Aufsicht Geld anleiht und ein anderer, der sich mit dem Austausch von Wechseln beschäftigt.) enthalten. Es wird jedoch wiederholt darauf hingewiesen, daß infolge Anwesenheit der maßgebenden Stelle Auskunft auf Grund des ausliegenden Verzeichnisses zweifelhafter ausländischer Firmen nur Geschäftsführern des Kammerbezirks, gegen deren Vertrauenswürdigkeit Bedenken nicht obwalten, und nur auf Anfrage über eine bestimmte Firma, sowie nur vertraulich und auf mündlichem Wege dahin erteilt werden darf, ob und was über die angefragte einzelne Firma hier bekannt ist. Eine Verlegung oder Uebertragung der Räte an den Anfragenden zur eigenen Einsichtnahme darf ebensowenig stattfinden, wie die Erteilung schriftlicher Auskünfte.

Bei dem bevorstehenden Umzug mögen die Anzeigenden ihre Wohnungsveränderung rechtzeitig ihren Feuer- und Lebensversicherungen zur Anzeige bringen. In deren Bedingungen ist ausdrücklich bestimmt, daß bei einem Wechsel der Versicherungslokalitäten Anzeige zu erstatten ist und daß die zur schriftlichen Genehmigung der Gesellschaft ihre Entscheidungsvorschriften zucht.

Die Zahl der Totgeburtigen in Sachsen ist im Laufe des vorigen Jahrhunderts bis zur Gegenwart immer mehr zurückgegangen. Sie fiel von ihrer Höhepunkt, von 4,80 Prozent sämtlicher Geburten seit dem Jahre 1842 bis auf 4 Prozent der Geburten im Jahre 1880 und hat seitdem selbst diese Höhe nie wieder erreicht. Es läßt sich dies nicht als ein stetiges weiteres Sinken des Totgeburtigen-Koeffizienten konstatieren, und im Jahre 1901 kamen auf hundert Geborene nur noch 3,40 Totgeburtigen. Diese erfreuliche Tatsache darf man wohl auf

die Fortschrittlichkeit der sächsischen Raub-, insbesondere der Gabelschilde- und auf die in neuerer Zeit immer strengere Ausbildung und Kontrolle des Hebammenwesens zurückzuführen.

In der vorgestrigen bekanntlich in Rügenen stattgefundenen Sitzung des Internationalen Gabelschildevereins, der eine Feler in der Rahmenhalle vor der Gabelschildebergstraße vorangegangen, wurde beschlossen, den nächsten Kongress 1907 in Graz abzuhalten. In den nächsten Ausschüssen wurden für Deutschland sächsischer Rat Professor Altmeyer-Rügenen, Professor Dr. Antonhammer-Rügenen, Professor Dr. Weidem-Danzig, Dr. Kransbels-Weiß und Nicol-Hamburg gewählt. Ein Festmahl beschloß den Sternabend.

Auf den sächsischen Staatsbahnen wird höchste Eile bei der Beschaffung von Ersatzteilen und sonstigen Gegenständen von folgenden Ausstellungen gewährt: Buch- und Jagdmarken in Plauen i. B. am 21. September, Geflügelausstellungen in Chemnitz-Altenhof am 18. bis 21. November, in Bismarckwerda am 20. bis 22. November und in Aue am 10. bis 12. Dezember.

Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Montag: Preloja. — Dienstag: Carmen. — Mittwoch: Das Rheingold. — Donnerstag: Die Walküre. — Freitag: Jahn. — Sonnabend: Siegfried. — Sonntag, den 25. November: Wagners. — Montag, den 26. September: Ein Sommernachts Traum. — Schauspielhaus: Bis auf weiteres geschlossen.

Ortsbe. 18. September. Gestern abend in der ersten Stunde kündeten Feuerzeichen den Ausbruch eines Schadenfeuers. Infolge Brandstiftung, wie man wohl mit Sicherheit annehmen kann, ging eine am Ende der Weißstraße stehende, 200 Schod Strohhaltende Felme, dem hiesigen Rittergut gehörig, in Flammen auf. Der Feuerstein war weißlich zu sehen. Feuerwacht war hier und auch der Umgegend war bald zur Stelle, doch brachte diese nicht in Tätigkeit zu treten, da es bei dem schnell über und über brennenden Brandobjekt nicht zu retten gab und Gebäude usw. nicht in Gefahr waren. Die Felme war versichert.

Ortsbe. 18. September. Gestern abend fand im Sitzungssaal des hiesigen Gemeindevorstandes eine öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes statt, in der folgendes verhandelt und beschlossen wurde: 1) Auf eine Offerte der „Wilmox“-Gesellschaft hin wurde nach längerer Beratung beschlossen, zwei Feuerlöschapparate „Wilmox“, der sich besonders bei Verdrängung im Entschärfen von Bränden bewährt hat, anzuschaffen. Die Apparate sollen den Gemeindevorstandern bei Feuergefahr zur Verfügung stehen und bei Herrn Feuerwehrröhrmann Zimmer hinterlegt werden. Punkt 2, Haftpflichtversicherung für die Feuerwehr, wurde von der Tagesordnung abgelehnt. Punkt 3 betraf die Veranschlagung über Erhebungen bezüglich der Brunnenverhältnisse im Ortsteil südlich des Hofens. Der Herr Gemeindevorstand teilte mit, daß bereits 35 Brunnen vorhanden sind, von denen eine Anzahl nicht trinkbares Wasser liefert. Herr Gemeindevorstand trägt Erhebung einiger neuer Brunnen. Er wurde von einigen Gemeindevorstandern unterstützt, während Herr Krause gegen die Erhebung ist. Der Antragsteller begründet dies weiter seinen Standpunkt. Herr Gemeindevorstandliche Schumann ist dafür, daß man das Wasser der Brunnen, die jetzt kein trinkbares liefern, untersuchen läßt. Der Herr Gemeindevorstand teilt mit, daß sechs solcher Proben bereits vor Jahresfrist an das hygienische Institut in Leipzig zur Untersuchung geschickt wurden, Entschärfen aber noch nicht eingegangen seien. Schließlich beschloß der Gemeindevorstand, das genannte Institut um Mitteilung des Resultates zu ersuchen, ehe weitere Maßnahmen getroffen werden. 4) Die sich als dringend nötig erweisende Renovierung der Reithalle wird nach Beschluß des Bauausschusses beschlossen. 5) Am Beschluß des Herrn Prokurators Richter in Dresden am 18. September zum Verleihen

von vier u. s. w. soll befristet werden, soweit es sich um Schiffe, die berg- oder talwärts fahren, handelt. Im Gorkow sollen die Marktstände zu betreiben, wie Herr Richter nachgefragt hatte, will man nicht befristet werden. 6) Betreffend den Bau des Gaswerkes sind seitens der Königl. Amtshauptmannschaft die Akten hier eingegangen. Der Herr Baukommissioner teilte die noch gemachten Bedingungen mit, die auf Vorschlag des Bauausschusses förmlich Genehmigung fanden, bis auf die geforderte Errichtung eines 30 Meter hohen Schornsteins. Es soll die Errichtung der Errichtung eines solchen Schornsteins nachgefragt werden. 7) Die noch liquidierten Kosten für Anfertigung des Besonnungsplanes von rund 1300 Mark wurden bewilligt. Die Bearbeitung des Besonnungsplanes hat insgesamt 4100 Mark Kosten verursacht. 8) Die Firma J. Moritz Müller in Leipzig-Buttrich, welche hier ein Dampf- und Wasserkraftwerk errichtet, wurde die erst gemachte Bedingung, die Sägehalle 22 Meter von der Straße entfernt aufzubauen, nachgegeben. — Hieraus folgte eine geführte Sitzung.

Ortsbe. 18. September. Während der letzten Nacht ist in der Umgegend mehrfach das Rauschfeuer zu sehen.

Ortsbe. 18. September. Beim Obstpflücken in seinem Garten stürzte am Sonntagabend nachmittag der hiesige angehende Malermeister und Stadtverordnete Augustin, Kommandant der hiesigen Krieger-Schützengesellschaft, von der Leiter herab und stürzte sich einen halben Meter in den Oberboden. Die schlimmste Verletzung war ein einig Wochen an das Krankenlager gefesselt.

Ortsbe. 18. September. Einem qualvollen Tode ist hier ein älterer Anzeiger aus Riechenberg gestorben. Er stürzte sich beim Uebersteigen eines Orienttores auf und konnte sich nicht wieder befreien. Der Bedauernswerte, den man in bewußtlosem Zustande auffand, ist seinen Verletzungen erlegen.

Ortsbe. 18. September. Der König wohnte heute vormittag dem Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Riesa bei. Nachmittags 2 Uhr fand bei dem Könige Familien- und Marktschloß statt. Zur Familienfeier war u. a. die Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Strelitz gebeten worden.

Dresden, 17. September. Das Programm der am Montag beginnenden Schwurgerichtsperiode zeigt ein recht trübes Bild. Es verzeichnet nicht weniger als vier Anklagen wegen Mord, drei Anklagen wegen Kindesmord und Kindesmißhandlung, zwei Anklagen wegen versuchten Totschlages und versuchten Mordes und vier Anklagen wegen Mordversuchs.

Ortsbe. 17. September. Der Stationsverwalter Weber in Reichenbach, dem bekanntlich das Eisenbahnunglück vom 7. August d. J. zur Last gelegt wird, dürfte sich deswegen demnächst vor dem Landgericht in Döbeln zu verantworten haben. Vor etwa vierzehn Tagen, als sich Weber noch in Untersuchungshaft befand, hatte der Bittauer Gefängnisgeistliche Pastor Herdland der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen Bericht erstattet über die Teilnahme, die dem Verhafteten allgemein entgegengebracht wird. Auf diesen Bericht ist umgehend in sehr lebendiger Weise geantwortet worden, daß die Generaldirektion mit Freuden von dieser Teilnahme erfahren habe und etwaige aus dem weiteren Kreise der Bevölkerung aufgesprochene Mitleid um milde Beurteilung ihrerseits unterstützen werde. Daraufhin ist ein von Pastor Herdland aufgesetztes Schreiben an den Freundes des Weber in Zittau geschrieben worden. Es hat bereits zahlreiche Unterschriften gefunden.

Ortsbe. 17. September. Der Weber Hof am Gorkow, der im Mai d. J. aus Übersucht seiner Frau dem Hof durchgeschickten und seinen klagenden Sohn schwer verletzt hatte, wurde aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis in die Zittauer Gefängnisanstalt zur Beobachtung seines Verfallszustandes gesteckt, da sich Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit ergeben haben.

Chemnitz. Die Schlichtung der sächsischen Staatsbahnangelegenheiten wird nächsten Mittwoch, den 21. September, dem Herrn Professor Dr. Kellner und Schmidt anlässlich der